

Nr.

Betriebsanweisung

Anschrift der
Schule

ANWENDUNGSBEREICH

Tischzentrifuge

GEFAHREN FÜR MENSCH UND UMWELT



- Gefahr des Rotorbruchs bei unsachgemäßer Pflege des Rotors.
- Gefahr des Freiwerdens von biologischen Arbeitsstoffen.
- Entstehung von Aerosolen bei Bruch von Rotoren und/oder Zentrifugenbechern

SCHUTZMASSNAHMEN UND VERHALTENSREGELN



- Jeder Zentrifugenlauf ist unter Angabe von Namen und Zählerstand im Zentrifugenbuch einzutragen.
- Vor dem Betrieb sind Rotor, Zentrifugenbecher/ -röhrchen und deren Verschlüsse einer Sichtprüfung auf Korrosionsfreiheit und Unversehrtheit zu unterziehen. Dichtringe müssen ebenfalls auf Unversehrtheit und passenden Sitz überprüft werden.
- Regelmäßige Reinigung der Rotoren mit neutralem Reinigungsmittel durchführen. Rotor nach der Reinigung mit destilliertem Wasser spülen und anschließend trocknen lassen. Aluminiumrotoren sind danach mit Korrosionsschutzöl zu behandeln.
- Ausschließlich Rotoren und Zentrifugenbecher/ -röhrchen verwenden, die für den Betrieb in dieser Zentrifuge zugelassen sind (siehe Betriebsanleitung).
- Zulässige Beladung und Drehzahl dürfen nicht überschritten werden (siehe Betriebsanleitung). Ist die Überschreitung der zulässigen Beladung unbedingt erforderlich ist das Volumen bzw. die Drehzahl gemäß Betriebsanleitung zu reduzieren.
- Die Arbeitshöhe der Zentrifuge so wählen, dass die Rotorkammer einsehbar ist. Gefäßbruch und Leckagen sollen noch vor Öffnen des Zentrifugendeckels erkennbar sein.
- Rotoren sind gleichmäßig zu beladen (austarieren!) damit die Gefahr des Flüssigkeitsaustritts bei unzulässiger Unwucht minimiert wird.
- Beim Zentrifugieren von infektiösem Material müssen Zentrifugenbecher/ -röhrchen mit Schraubdeckel und Dichtung verwendet werden. Bei Arbeiten mit Mikroorganismen der Risikogruppe 3 müssen sowohl aerosoldicht schließende Zentrifugenbecher/ -röhrchen als auch aerosoldichte Rotoren verwendet werden. Nach Zentrifugation Rotor entnehmen und erst in der Sicherheitswerkbank öffnen.
- Sichtprüfung nach Programmablauf durchführen. Beim Bruch von Röhrchen mit infektiösem Material /Leckage am Rotordeckel:
 - Schutzkleidung anlegen (mindestens Laborkittel, Einmalschutzhandschuhe, Schutzbrille, filtrierende Halbmaske Schutzstufe FFP3 SL).
 - Sofort nach dem Öffnen Zentrifugenraum und Rotoraußenseite gemäß Hygieneplan mit Desinfektionsmittel einsprühen.
 - Desinfektionsmittel nach Vorschrift einwirken lassen.
 - Rotor herausnehmen und erst in der Sicherheitswerkbank öffnen.
 - Rotorinnenseite gemäß Hygieneplan desinfizieren, dabei Desinfektionsmittel nach Vorschrift einwirken lassen.
 - Flüssiges Material aufsaugen (Zellstofftücher).
 - Ggf. Glasstücke mit Pinzette entfernen, Zentrifugenbecher/ -röhrchen aus Rotor herausnehmen.
 - Sämtliche kontaminierten Gegenstände sind in Entsorgungsbeuteln zu sammeln und zu autoklavieren.

VERHALTEN BEI STÖRUNGEN UND IM GEFAHRFALL

- Bei Versagen der Deckelverriegelung oder starker Unwucht ist der Betrieb der Zentrifuge unverzüglich einzustellen und die zuständige Lehrkraft zu informieren.

ERSTE HILFE



- Offene Wunde ausspülen, möglichst ausbluten lassen und sofort mit Desinfektionsmittel einsprühen, Desinfektionsmittel ggf. nachdosieren und nach Vorschrift, mindestens jedoch 30 Minuten einwirken lassen.
- Erforderlichenfalls Ersthelfer, Rettungsdienst oder Arzt alarmieren. Vorgesetzten informieren.
- Jede noch so kleine Verletzung unbedingt ins Verbandbuch eintragen.

Ersthelfer:

Notruf: **112**

INSTANDHALTUNG UND ENTSORGUNG



- Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten dürfen nur mit schriftlicher Erlaubnis des Laborleiters durchgeführt werden.
- Die Zentrifuge ist im Betriebszustand jährlich und in zerlegtem Zustand alle 3 Jahre durch einen Sachkundigen prüfen zu lassen.
- Für die Instandhaltung dürfen nur Ersatzteile verwendet werden, die in Werkstoff und Gestaltung den Originalteilen entsprechen.
- Wartungsplan des Herstellers beachten

Datum:

Unterschrift Schulleitung: